



Statistischer Bericht



Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2013

D III 1 – vj 1/13

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners	4
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	5
Abb. 3 Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991	6
2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach ausgewählten Merkmalen	8
3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens	9
4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens	10
5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen	12
6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen	13
7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen	14
8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen	16

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Seit dem 1. Januar 2013 wird die amtliche Insolvenzstatistik gemäß Artikel 7 des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582) durchgeführt. Artikel 7 beinhaltet das neue Insolvenzstatistikgesetz – InsStatG mit Geltung ab 1. Januar 2013. Diese Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ergibt sich in Verbindung mit der Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2249).

Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzverfahren von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z. B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, der internationale Bezug, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig sind verpflichtet Insolvenzverfahren zu melden, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Falle eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. An Stelle der Amtsgerichte sind Insolvenzverwalter, Sachwalter und Treuhänder verpflichtet, Angaben über beendete Insolvenzverfahren und über die Erteilung der Restschuldbefreiung zu übermitteln.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein *Insolvenzverfahren* ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und

jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Die Verfahren werden unterschieden in:

Regelinsolvenzverfahren finden Anwendung bei

- Unternehmen (einschließlich Kleingewerbe),
- Nachlassangelegenheiten,
- natürlichen Personen, die u. a. als Gesellschafter bei einem größeren Unternehmen beteiligt sind,
- Personen, die eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar (mehr als 19 Gläubiger und Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen) sind.

Verbraucherinsolvenzverfahren stellen ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das gilt für

- Verbraucher (bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende) und
- ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar (weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten aus einem Arbeitsverhältnis) sind.

Die *übrigen Schuldner* gliedern sich in

- natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.,
- ehemals selbstständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren,
- ehemals selbstständig Tätige mit Verbraucherinsolvenzverfahren,
- Verbraucher und
- Nachlässe.

Zu den *eröffneten Insolvenzverfahren* zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden. Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. *Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren* sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Der *Schuldenbereinigungsplan* enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als angenommen.

Als *voraussichtliche Forderungen* wird die Summe der Gläubigerforderungen erfasst, die bei Regel- und Verbraucherinsolvenzen zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegt.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen

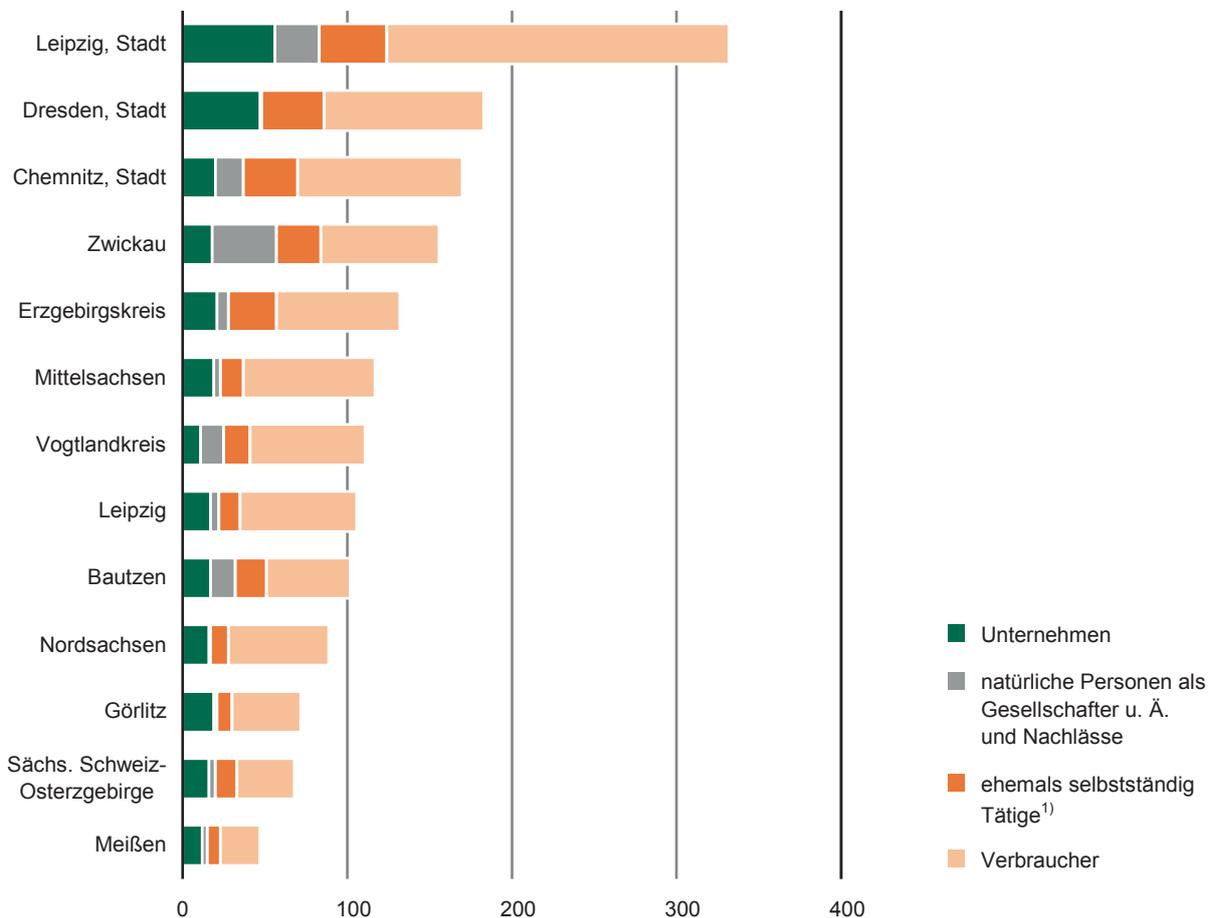
insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbstständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten ge-

stundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. Alle Ergebnisse und Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen beziehen sich auf den Gebietsstand 1. Januar 2013.

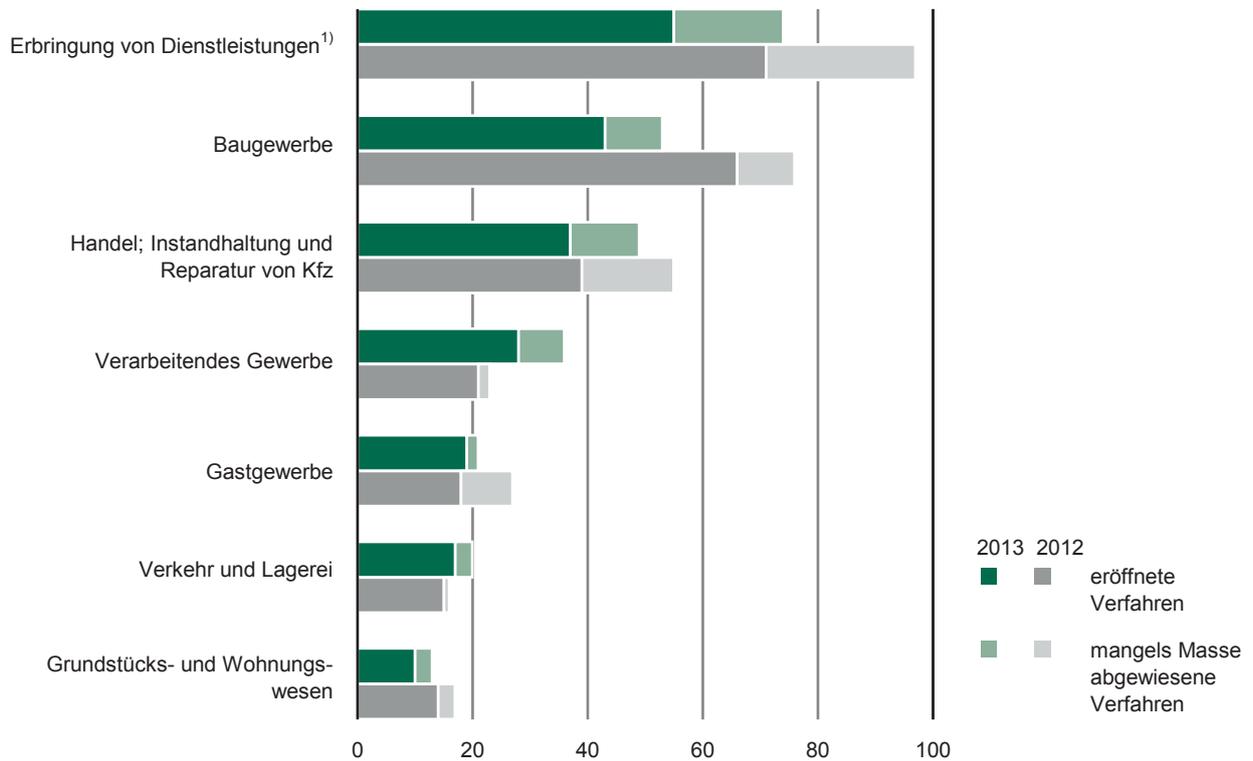
Bei der Addition der Angaben in den Tabellen kann es durch Runden der Zahlen zu Abweichungen in den Summen kommen.

Abb. 1 Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art des Schuldners



1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

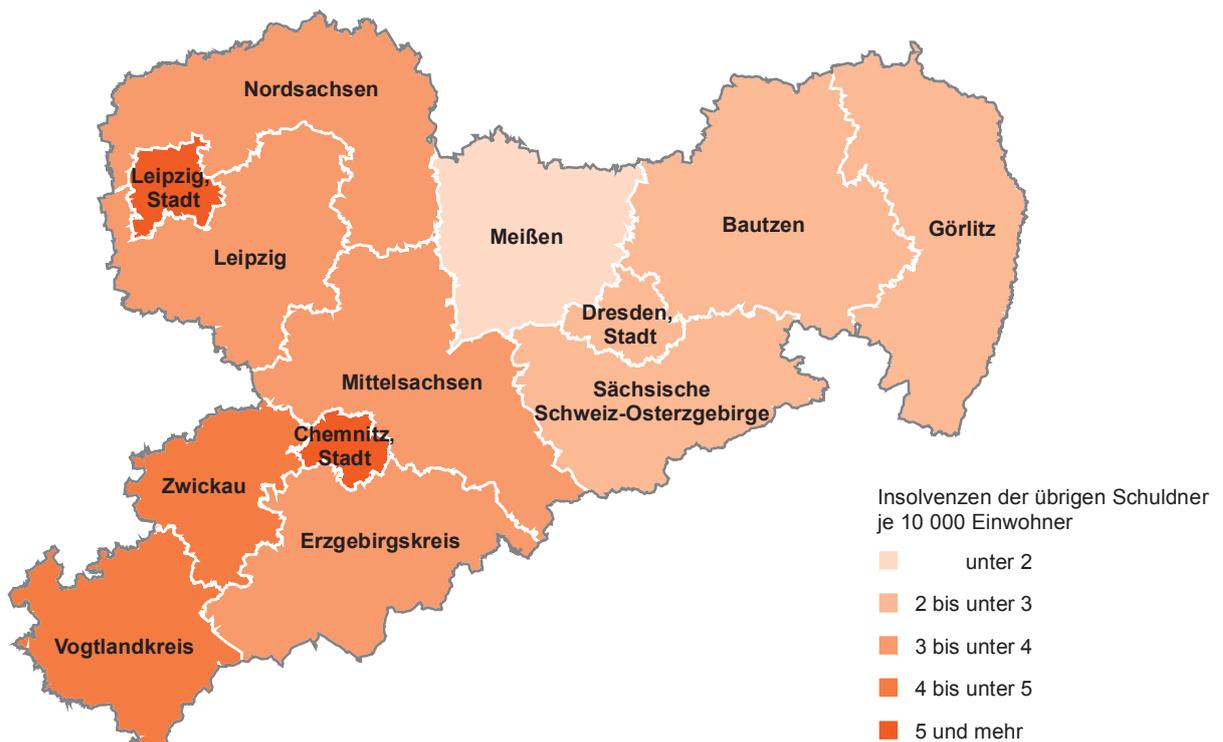
Abb. 2 Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche K (Finanz- und Versicherungsdienstleistungen), M (freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (sonstige Dienstleistungen)

Abb. 3 Insolvenzen der übrigen Schuldner je 10 000 Einwohner in Sachsen im 1. Quartal 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. Januar 2013; Bevölkerungsstand: 31. Dezember 2012¹⁾



1) Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011
Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2013

1. Insolvenzverfahren - Übersicht seit 1991

Zeitraum	Insolvenzen						Unter		
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse ab- gewiesene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan	voraussicht- liche Forde- rungen in Millionen €	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren
1991	89	x	67	22	x	401,2	86	x	67
1992	356	300,0	160	196	x	462,3	311	261,6	154
1993	844	137,1	372	472	x	1 528,8	656	110,9	343
1994	1 495	77,1	545	950	x	1 146,5	1 047	59,6	431
1995	2 185	46,2	694	1 491	x	1 533,7	1 836	75,4	629
1996	2 481	13,5	758	1 723	x	2 179,8	2 361	28,6	742
1997	2 783	12,2	744	2 039	x	1 831,0	2 630	11,4	729
1998	2 904	4,3	778	2 126	x	2 046,7	2 765	5,1	767
1999	2 974	2,4	941	2 033	-	1 606,9	2 488	-10,0	868
2000	3 050	2,6	1 254	1 780	16	2 357,4	2 541	2,1	1 073
2001	3 301	8,2	1 402	1 855	44	2 049,5	2 682	5,5	1 144
2002	4 957	50,2	3 286	1 654	17	2 388,8	2 727	1,7	1 475
2003	5 629	13,6	4 134	1 467	28	2 469,4	2 430	-10,9	1 365
2004	6 523	15,9	4 859	1 617	47	2 116,7	2 344	-3,5	1 366
2005	8 244	26,4	6 607	1 580	57	1 990,2	2 465	5,2	1 531
2006	9 106	10,5	7 906	1 160	40	2 770,8	2 212	-10,3	1 557
2007	9 323	2,4	8 300	988	35	1 399,9	1 815	-17,9	1 319
2008	8 384	-10,1	7 385	956	43	1 602,5	1 850	1,9	1 396
2009	8 631	2,9	7 477	1 125	29	1 538,4	1 942	5,0	1 510
2010	8 712	0,9	7 713	978	21	1 566,4	1 713	-11,8	1 352
2011	7 764	-10,9	6 742	1 000	22	1 239,0	1 587	-7,4	1 206
2012	7 010	-9,7	6 143	837	30	1 251,8	1 388	-12,5	1 080
1. Quartal	1 833	-10,4	1 617	207	9	358,8	350	-6,2	274
2. Quartal	1 838	-6,5	1 618	215	5	270,5	365	-11,8	280
1. Halbjahr	3 671	-8,5	3 235	422	14	629,3	715	-9,1	554
3. Quartal	1 838	-3,3	1 598	228	12	360,5	350	-16,1	274
4. Quartal	1 501	-18,9	1 310	187	4	262,0	323	-15,7	252
2. Halbjahr	3 339	-11,0	2 908	415	16	622,5	673	-15,9	526
2013	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Januar	583	-10,0	504	76	3	74,6	88	-12,0	68
Februar	560	5,9	499	61	-	109,6	91	-12,5	71
März	542	-17,4	472	68	2	120,2	110	-24,7	90
1. Quartal	1 685	-8,1	1 475	205	5	304,4	289	-17,4	229
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...
August	...	...	...	...	...	...	...	...	...
September	...	...	...	...	...	...	...	...	...
3. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Oktober	...	...	...	...	...	...	...	...	...
November	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Dezember	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4. Quartal	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Halbjahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

nehmen ¹⁾			Übrige Schuldner						Zeitraum
mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	voraussichtliche Forderungen in Millionen €	
19	x	401,2	3	x	-	3	x	0,0	1991
157	x	456,8	45	x	6	39	x	5,5	1992
313	x	1 501,1	188	317,8	29	159	x	27,7	1993
616	x	1 037,7	448	138,3	114	334	x	108,8	1994
1 207	x	1 443,6	349	-22,1	65	284	x	90,1	1995
1 619	x	2 159,1	120	-65,6	16	104	x	20,7	1996
1 901	x	1 819,4	153	27,5	15	138	x	11,6	1997
1 998	x	2 008,1	139	-9,2	11	128	x	38,6	1998
1 620	-	1 535,8	486	249,6	73	413	-	71,1	1999
1 465	3	2 223,5	509	4,7	181	315	13	133,9	2000
1 531	7	1 862,3	619	21,6	258	324	37	187,1	2001
1 252	x	1 721,3	2 230	260,3	1 811	402	17	667,5	2002
1 065	x	1 718,8	3 199	43,5	2 769	402	28	750,6	2003
978	x	1 057,3	4 179	30,6	3 493	639	47	1 059,3	2004
934	x	1 070,7	5 779	38,3	5 076	646	57	919,4	2005
655	x	1 973,1	6 894	19,3	6 349	505	40	797,7	2006
496	x	657,6	7 508	8,9	6 981	492	35	742,3	2007
454	x	935,0	6 534	-13,0	5 989	502	43	667,5	2008
432	x	889,1	6 689	2,4	5 967	693	29	649,3	2009
361	x	919,3	6 999	4,6	6 361	617	21	647,1	2010
381	x	707,0	6 177	-11,7	5 536	619	22	532,0	2011
308	x	786,7	5 622	-9,0	5 063	529	30	465,1	2012
76	x	232,8	1 483	-11,4	1 343	131	9	126,0	1. Quartal
85	x	141,1	1 473	-5,1	1 338	130	5	129,4	2. Quartal
161	x	373,9	2 956	-8,3	2 681	261	14	255,4	1. Halbjahr
76	x	244,2	1 488	0,3	1 324	152	12	116,3	3. Quartal
71	x	168,5	1 178	-19,8	1 058	116	4	93,5	4. Quartal
147	x	412,7	2 666	-9,7	2 382	268	16	209,7	2. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2013
20	x	31,2	495	-9,7	436	56	3	43,4	Januar
20	x	61,7	469	10,4	428	41	-	47,9	Februar
20	x	83,1	432	-15,3	382	48	2	37,2	März
60	x	176,0	1 396	-5,9	1 246	145	5	128,5	1. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	April
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Mai
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juni
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	1. Halbjahr
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Juli
...	...	...	...	...	...	...	...	...	August
...	...	...	...	...	...	...	...	...	September
...	...	...	...	...	...	...	...	...	3. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Oktober
...	...	...	...	...	...	...	...	...	November
...	...	...	...	...	...	...	...	...	Dezember
...	...	...	...	...	...	...	...	...	4. Quartal
...	...	...	...	...	...	...	...	...	2. Halbjahr

2. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Art des Schuldners Rechtsform Alter der Unternehmen Arbeitnehmer	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr in %	2013			
				eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schuldenbe- reini- gungs- plan	voraussicht- liche Forde- rungen in Millionen €
Insgesamt	1 833	1 685	-8,1	1 475	205	5	304,4
Unternehmen	350	289	-17,4	229	60	x	176,0
Rechtsform							
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	192	150	-21,9	131	19	x	33,2
Personengesellschaften	17	13	-23,5	9	4	x	9,6
Offene Handelsgesellschaften	1	1	-	-	1	x	.
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	2	1	-50,0	1	-	x	.
GmbH & Co. KG	9	7	-22,2	5	2	x	6,7
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	5	4	-20,0	3	1	x	1,2
Gesellschaften mbH	121	117	-3,3	83	34	x	131,8
GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	121	101	-16,5	74	27	x	130,3
Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	x	16	x	9	7	x	1,5
Aktiengesellschaften, KGaA	3	2	-33,3	2	-	x	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	8	4	-50,0	1	3	x	0,2
sonstige Rechtsformen ¹⁾	9	3	-66,7	3	-	x	.
Alter der Unternehmen							
bis unter 8 Jahre alt	184	150	-18,5	113	37	x	50,5
darunter							
bis 3 Jahre alt	86	84	-2,3	57	27	x	31,8
8 und mehr Jahre alt	166	139	-16,3	116	23	x	125,4
Unternehmen mit ... Arbeitnehmern							
keine und unbekannt	231	191	-17,3	139	52	x	68,3
bis 5 Arbeitnehmer	82	54	-34,1	46	8	x	15,7
6 bis 10 Arbeitnehmer	12	12	-	12	-	x	7,0
11 Arbeitnehmer und mehr	25	32	28,0	32	-	x	84,9
Übrige Schuldner	1 483	1 396	-5,9	1 246	145	5	128,5
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	13	2	-84,6	2	-	x	.
ehemals selbstständig Tätige (mit Regelinsolvenzverfahren)	231	212	-8,2	185	27	x	66,8
ehemals selbstständig Tätige (mit Verbraucherinsolvenzverfahren)	91	59	-35,2	54	5	-	5,6
Verbraucher	1 032	986	-4,5	977	4	5	49,5
Nachlässe	116	137	18,1	28	109	x	.

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

3. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2013 nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen, Art des Schuldners und Art des Verfahrens

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Art des Verfahrens						
				eröffnet		mangels Masse abgewiesen		Schuldenbe- reinigungsplan		
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt										
unter 5 000	114	6,8	15,2	48	3,3	66	32,2	-	-	
5 000 - 50 000	1 002	59,5	-10,1	912	61,8	85	41,5	5	100,0	
50 000 - 250 000	405	24,0	-11,2	370	25,1	35	17,1	-	-	
250 000 - 500 000	75	4,5	-8,5	67	4,5	8	3,9	-	-	
500 000 - 1 Million	32	1,9	-28,9	28	1,9	4	2,0	-	-	
1 Million - 5 Millionen	46	2,7	84,0	41	2,8	5	2,4	-	-	
5 Millionen und mehr	11	0,7	-	9	0,6	2	1,0	-	-	
Insgesamt	1 685	100	-8,1	1 475	100	205	100	5	100	
Unternehmen										
unter 5 000	10	3,5	-9,1	1	0,4	9	15,0	x	x	
5 000 - 50 000	71	24,6	-34,3	48	21,0	23	38,3	x	x	
50 000 - 250 000	125	43,3	-16,7	104	45,4	21	35,0	x	x	
250 000 - 500 000	35	12,1	-	33	14,4	2	3,3	x	x	
500 000 - 1 Million	12	4,2	-50,0	11	4,8	1	1,7	x	x	
1 Million - 5 Millionen	27	9,3	107,7	24	10,5	3	5,0	x	x	
5 Millionen und mehr	9	3,1	-	8	3,5	1	1,7	x	x	
Insgesamt	289	100	-17,4	229	100	60	100	x	x	
ehemals selbstständig Tätige¹⁾										
unter 5 000	3	1,1	-40,0	-	-	3	9,4	-	-	
5 000 - 50 000	113	41,7	-8,1	95	39,7	18	56,3	-	-	
50 000 - 250 000	103	38,0	-29,5	99	41,4	4	12,5	-	-	
250 000 - 500 000	24	8,9	-11,1	20	8,4	4	12,5	-	-	
500 000 - 1 Million	14	5,2	16,7	13	5,4	1	3,1	-	-	
1 Million - 5 Millionen	12	4,4	50,0	11	4,6	1	3,1	-	-	
5 Millionen und mehr	2	0,7	100,0	1	0,4	1	3,1	-	-	
Insgesamt	271	100	-15,8	239	100	32	100	-	-	
Verbraucher										
unter 5 000	38	3,9	8,6	38	3,9	-	-	-	-	
5 000 - 50 000	765	77,6	-7,5	757	77,5	3	75,0	5	100,0	
50 000 - 250 000	160	16,2	9,6	160	16,4	-	-	-	-	
250 000 - 500 000	13	1,3	-13,3	13	1,3	-	-	-	-	
500 000 - 1 Million	4	0,4	-42,9	3	0,3	1	25,0	-	-	
1 Million - 5 Millionen	6	0,6	500,0	6	0,6	-	-	-	-	
5 Millionen und mehr	-	-	-100,0	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	986	100	-4,5	977	100	4	100	5	100	
natürliche Personen als Gesellschafter und Nachlässe										
unter 5 000	63	45,3	31,3	9	30,0	54	49,5	x	x	
5 000 - 50 000	53	38,1	-7,0	12	40,0	41	37,6	x	x	
50 000 - 250 000	17	12,2	21,4	7	23,3	10	9,2	x	x	
250 000 - 500 000	3	2,2	-40,0	1	3,3	2	1,8	x	x	
500 000 - 1 Million	2	1,4	-	1	3,3	1	0,9	x	x	
1 Million - 5 Millionen	1	0,7	-66,7	-	-	1	0,9	x	x	
5 Millionen und mehr	-	-	-	-	-	-	-	x	x	
Insgesamt	139	100	7,8	30	100	109	100	x	x	

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2012	2013	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	2	2	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	23	36	28	8
	darunter				
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	4	4	1	3
13	Herstellung von Textilien	1	-	-	-
14	Herstellung von Bekleidung	1	3	2	1
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	1	1	-
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-	2	2	-
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	2	6	6	-
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	1	-	1
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	1	1	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	2	2	-
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	7	5	5	-
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	-	-	-
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1	1	1	-
28	Maschinenbau	1	2	1	1
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	3	2	1
31	Herstellung von Möbeln	-	2	2	-
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	-	-	-
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	3	2	1
D	Energieversorgung	-	1	1	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-
F	Baugewerbe	76	53	43	10
41	Hochbau	13	6	6	-
42	Tiefbau	4	1	-	1
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	59	46	37	9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	55	49	37	12
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6	8	8	-
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	20	14	10	4
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29	27	19	8
H	Verkehr und Lagerei	16	20	17	3
	darunter				
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	9	13	11	2
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3	4	4	-
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	4	3	2	1
I	Gastgewerbe	27	21	19	2
55	Beherbergung	2	2	2	-
56	Gastronomie	25	19	17	2

Noch: 4. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Wirtschaftsbereichen und Art des Verfahrens

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	2012	2013	Art des Verfahrens	
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen
J	Information und Kommunikation	13	6	5	1
	darunter				
58	Verlagswesen	1	1	1	-
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1	-	-	-
61	Telekommunikation	-	1	1	-
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10	4	3	1
63	Informationsdienstleistungen	1	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	11	2	9
	darunter				
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	2	7	1	6
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	3	4	1	3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	17	13	10	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38	24	20	4
	darunter				
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	4	3	1
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	15	7	5	2
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	11	7	6	1
72	Forschung und Entwicklung	-	1	1	-
73	Werbung und Marktforschung	6	3	3	-
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	2	2	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	31	28	23	5
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1	-	-	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	3	2	2	-
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	-	3	2	1
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	2	4	4	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	17	8	6	2
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	8	11	9	2
P	Erziehung und Unterricht	5	6	4	2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	10	4	4	-
	darunter				
86	Gesundheitswesen	4	2	2	-
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	1	1	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	5	1	1	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	4	4	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23	11	10	1
	darunter				
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	4	1	1	-
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2	1	1	-
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	17	9	8	1
A-N, P-S	Insgesamt	350	289	229	60

5. Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Eröffnete Verfahren	Mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €
2013					
Chemnitz, Stadt	170	145	25	-	29,1
Erzgebirgskreis	132	119	13	-	20,2
Mittelsachsen	117	105	11	1	11,2
Vogtlandkreis	111	92	19	-	10,8
Zwickau	156	118	38	-	36,6
Dresden, Stadt	183	172	10	1	67,9
Bautzen	102	86	16	-	13,4
Görlitz	72	69	2	1	13,9
Meißen	47	37	10	-	4,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	68	59	7	2	8,6
Leipzig, Stadt	332	290	42	-	40,0
Leipzig	106	98	8	-	39,5
Nordsachsen	89	85	4	-	8,6
Sachsen¹⁾	1 685	1 475	205	5	304,4
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-
2012					
Chemnitz, Stadt	166	129	36	1	22,6
Erzgebirgskreis	111	101	10	-	14,4
Mittelsachsen	100	84	15	1	13,2
Vogtlandkreis	111	98	13	-	10,8
Zwickau	148	128	20	-	16,9
Dresden, Stadt	187	174	13	-	88,5
Bautzen	125	111	13	1	99,1
Görlitz	64	60	4	-	10,1
Meißen	76	64	12	-	22,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	49	43	6	-	3,7
Leipzig, Stadt	461	412	44	5	31,4
Leipzig	118	109	9	-	10,2
Nordsachsen	117	104	12	1	15,7
Sachsen¹⁾	1 833	1 617	207	9	358,8
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

6. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Rechtsformen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Darunter eröffnete Verfahren	Rechtsform					
			Einzel- unter- nehmen	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd)	Sonstige Rechts- formen ¹⁾
2013								
Chemnitz, Stadt	20	17	13	-	6	1	-	-
Erzgebirgskreis	21	17	9	1	9	-	2	-
Mittelsachsen	19	15	10	-	9	-	-	-
Vogtlandkreis	11	5	5	-	6	-	-	-
Zwickau	18	13	8	1	9	-	-	-
Dresden, Stadt	47	40	21	3	21	-	1	1
Bautzen	17	15	10	2	5	-	-	-
Görlitz	19	19	13	-	5	-	-	1
Meißen	12	6	6	-	6	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	13	8	1	6	1	-	-
Leipzig, Stadt	56	41	29	3	22	-	1	1
Leipzig	17	13	12	1	4	-	-	-
Nordsachsen	16	15	6	1	9	-	-	-
Sachsen²⁾	289	229	150	13	117	2	4	3
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-
2012								
Chemnitz, Stadt	36	27	26	-	9	1	-	-
Erzgebirgskreis	20	18	13	-	5	-	1	1
Mittelsachsen	22	15	11	3	8	-	-	-
Vogtlandkreis	18	14	8	2	8	-	-	-
Zwickau	29	19	22	-	6	-	-	1
Dresden, Stadt	45	38	19	3	21	-	2	-
Bautzen	15	13	7	-	8	-	-	-
Görlitz	15	12	9	-	5	-	-	1
Meißen	21	13	8	3	10	-	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	19	13	10	-	6	-	1	2
Leipzig, Stadt	65	53	32	2	24	2	4	1
Leipzig	28	26	19	2	6	-	-	1
Nordsachsen	17	13	8	2	5	-	-	2
Sachsen²⁾	350	274	192	17	121	3	8	9
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-

1) beispielsweise Vereine und Genossenschaften

2) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

7. Unternehmensinsolvenzverfahren im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Wirtschaftsbereichen und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- ge- werbe	Informa- tion und Kommuni- kation	Erbringung von Finanz- und Versi- cherungs- dienst- leistungen	Grund- stücks- und Wohn- ungs- wesen
		C	F	G	H	I	J	K	L
2013									
Chemnitz, Stadt	20	3	3	3	-	-	2	-	1
Erzgebirgskreis	21	4	2	5	2	3	-	-	1
Mittelsachsen	19	3	3	6	2	2	-	1	1
Vogtlandkreis	11	4	3	1	-	1	-	1	-
Zwickau	18	5	5	1	1	-	-	-	-
Dresden, Stadt	47	9	2	7	2	3	2	3	4
Bautzen	17	-	4	3	2	-	-	-	-
Görlitz	19	-	6	4	-	1	1	-	1
Meißen	12	1	2	2	1	1	1	1	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	16	-	3	-	4	2	-	1	2
Leipzig, Stadt	56	3	13	11	3	5	-	3	3
Leipzig	17	2	3	5	1	2	-	-	-
Nordsachsen	16	2	4	1	2	1	-	1	-
Sachsen¹⁾	289	36	53	49	20	21	6	11	13
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2012									
Chemnitz, Stadt	36	4	12	7	-	1	1	1	1
Erzgebirgskreis	20	2	5	3	-	-	-	-	1
Mittelsachsen	22	1	7	3	3	4	-	-	-
Vogtlandkreis	18	1	2	4	-	3	3	-	2
Zwickau	29	2	7	3	1	7	1	-	-
Dresden, Stadt	45	1	10	7	-	5	2	1	3
Bautzen	15	1	4	4	-	2	1	-	-
Görlitz	15	2	-	3	1	2	-	1	-
Meißen	21	4	2	4	2	-	-	-	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	19	1	2	2	2	-	1	1	-
Leipzig, Stadt	65	1	11	10	1	2	3	1	6
Leipzig	28	2	9	3	4	1	1	-	1
Nordsachsen	17	1	5	2	2	-	-	-	2
Sachsen¹⁾	350	23	76	55	16	27	13	5	17
darunter außerhalb des Landes	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschließlich Unternehmen, die ihren Sitz nicht in Sachsen haben, aber deren Insolvenzabwicklung in Sachsen erfolgt.

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen u. technischen Dienstleistungen	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Übrige Wirtschaftsbereiche	Voraussichtliche Forderungen in Millionen €	Kreisfreie Stadt Landkreis Land
M	N	Q	R	S	A, B, D, E, P		
2013							
2	4	-	-	1	1	7,1	Chemnitz, Stadt
1	3	-	-	-	-	5,4	Erzgebirgskreis
-	-	-	-	1	-	5,9	Mittelsachsen
-	-	-	1	-	-	3,2	Vogtlandkreis
3	2	-	-	-	1	25,6	Zwickau
5	2	1	1	4	2	53,2	Dresden, Stadt
3	2	-	-	-	3	3,9	Bautzen
-	2	1	1	1	1	7,2	Görlitz
2	1	-	-	-	-	3,2	Meißen
1	2	-	-	1	-	6,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
5	6	1	-	3	-	19,2	Leipzig, Stadt
-	2	1	1	-	-	30,9	Leipzig
2	2	-	-	-	1	5,1	Nordsachsen
24	28	4	4	11	9	176,0	Sachsen¹⁾
-	-	-	-	-	-	-	darunter außerhalb des Landes
2012							
3	2	-	-	3	1	16,0	Chemnitz, Stadt
-	3	2	-	2	2	6,1	Erzgebirgskreis
2	1	-	-	1	-	4,4	Mittelsachsen
2	-	-	-	-	1	5,5	Vogtlandkreis
2	1	1	1	2	1	2,9	Zwickau
11	3	1	-	1	-	61,6	Dresden, Stadt
1	1	-	-	-	1	92,4	Bautzen
-	1	2	-	3	-	4,9	Görlitz
5	1	-	1	1	-	12,4	Meißen
3	4	1	-	2	-	2,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
8	10	3	3	4	2	16,5	Leipzig, Stadt
1	2	-	1	3	-	5,5	Leipzig
-	2	-	1	1	1	2,7	Nordsachsen
38	31	10	7	23	9	232,8	Sachsen¹⁾
-	-	-	-	-	-	-	darunter außerhalb des Landes

8. Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner im 1. Quartal 2012 und 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Art des Verfahrens, Art des Schuldners und voraussichtlichen Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Art des Verfahrens			Art des		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden bereini- gungs- plan	ehemals selbstständig Tätige		
					zu- sammen	Regel- insolvenz- verfahren	Verbraucher- insolvenz- verfahren
2013							
Chemnitz, Stadt	150	128	22	-	33	29	4
Erzgebirgskreis	111	102	9	-	29	25	4
Mittelsachsen	98	90	7	1	14	12	2
Vogtlandkreis	100	87	13	-	16	13	3
Zwickau	138	105	33	-	27	23	4
Dresden, Stadt	136	132	3	1	38	21	17
Bautzen	85	71	14	-	19	18	1
Görlitz	53	50	2	1	9	6	3
Meißen	35	31	4	-	8	7	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	52	46	4	2	13	9	4
Leipzig, Stadt	276	249	27	-	41	29	12
Leipzig	89	85	4	-	13	11	2
Nordsachsen	73	70	3	-	11	9	2
Sachsen	1 396	1 246	145	5	271	212	59
2012							
Chemnitz, Stadt	130	102	27	1	40	31	9
Erzgebirgskreis	91	83	8	-	26	11	15
Mittelsachsen	78	69	8	1	19	11	8
Vogtlandkreis	93	84	9	-	14	7	7
Zwickau	119	109	10	-	32	21	11
Dresden, Stadt	142	136	6	-	34	28	6
Bautzen	110	98	11	1	18	12	6
Görlitz	49	48	1	-	11	8	3
Meißen	55	51	4	-	14	9	5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	30	30	-	-	12	9	3
Leipzig, Stadt	396	359	32	5	66	52	14
Leipzig	90	83	7	-	21	19	2
Nordsachsen	100	91	8	1	15	13	2
Sachsen	1 483	1 343	131	9	322	231	91

1) die ein Regel- oder Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen

Schuldners		Voraussichtliche Forderungen in Millionen €				Kreisfreie Stadt Landkreis Land
Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe	insgesamt	ehemals selbstständig Tätige ¹⁾	Verbraucher	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe	
2013						
100	17	21,9	17,9	3,9	0,1	Chemnitz, Stadt
75	7	14,7	10,4	4,2	0,1	Erzgebirgskreis
80	4	5,3	1,3	3,9	0,1	Mittelsachsen
70	14	7,6	4,3	3,2	0,2	Vogtlandkreis
72	39	11,0	4,6	5,2	1,2	Zwickau
97	1	14,8	10,4	3,7	0,7	Dresden, Stadt
51	15	9,5	4,9	4,1	0,5	Bautzen
42	2	6,6	1,9	4,0	0,8	Görlitz
24	3	1,5	0,6	0,8	0,2	Meißen
35	4	2,5	0,8	1,4	0,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
208	27	20,9	8,9	11,1	0,9	Leipzig, Stadt
71	5	8,6	4,8	2,4	1,5	Leipzig
61	1	3,5	1,7	1,6	0,1	Nordsachsen
986	139	128,5	72,4	49,5	6,6	Sachsen
2012						
72	18	6,7	2,9	3,6	0,2	Chemnitz, Stadt
56	9	8,3	5,6	2,0	0,7	Erzgebirgskreis
56	3	8,8	5,9	2,8	0,1	Mittelsachsen
69	10	5,4	0,9	3,6	0,8	Vogtlandkreis
74	13	14,1	10,6	3,3	0,1	Zwickau
103	5	26,9	4,1	21,2	1,6	Dresden, Stadt
76	16	6,7	2,1	4,0	0,6	Bautzen
37	1	5,2	3,5	1,7	0,0	Görlitz
39	2	9,7	5,4	4,3	0,0	Meißen
17	1	1,6	0,9	0,5	0,3	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
295	35	14,9	6,0	7,4	1,4	Leipzig, Stadt
62	7	4,7	2,5	2,0	0,2	Leipzig
76	9	13,0	4,5	3,9	4,6	Nordsachsen
1 032	129	126,0	54,9	60,4	10,7	Sachsen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Juli 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3066